

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0253/2015/BV

Datum:
03.07.2015

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**25. Schülerbegegnung Musik & Kunst Sachsen -
Baden-Württemberg in Heidelberg
hier: Genehmigung außerplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Juli 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	15.07.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt die Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel von bis zu 70.000 Euro für Aufwendungen im Rahmen der 25. Schülerbegegnung Musik & Kunst Sachsen – Baden-Württemberg in Heidelberg.

Die Deckung der außerplanmäßigen Mittel erfolgt innerhalb des Teilhaushaltes des Amtes für Schule und Bildung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Sachaufwendungen	70.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">Außerplanmäßiger Mittelbedarf laufendes Jahr mit Deckung im Teilhaushalt des Amtes für Schule und Bildung	70.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Ende September wird Heidelberg zur Stadt des 25-jährigen Jubiläums der Schülerbegegnung: Dann sind rund 200 musisch begabte Schüler*innen aus Sachsen zu Gast, um gemeinsam mit ebenso vielen Heidelberger Jugendlichen zu musizieren, in Ateliers künstlerisch zu arbeiten und zu feiern.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.07.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.07.2015

**13 25. Schülerbegegnung Musik & Kunst Sachsen – Baden-Württemberg in Heidelberg
hier: Genehmigung außerplanmäßiger Mittel
Beschlussvorlage 0253/2015/BV**

Stadträtin Deckwart-Boller erläutert, sie habe der Beschlussvorlage entnommen, dass das Land bereits 2014 eine Anfrage bezüglich der Schülerbegegnung gestellt habe. Sie wundere sich daher, warum die 70.000 € nicht im Haushalt erschienen seien und das Thema nicht im Ausschuss für Bildung und Kultur (ABK) behandelt worden sei. Des Weiteren stellt sie die Frage, woher die außerplanmäßigen Mittel kommen. Sie moniert, es sei in letzter Zeit öfter vorgekommen, dass Themen, die eigentlich im ABK vorberaten werden müssten, nur im Haupt- und Finanzausschuss behandelt werden.

Stadtrat Diefenbacher schließt sich dieser Aussage an und ergänzt, aus der Beschlussvorlage gehe zudem nicht eindeutig hervor, wofür die außerplanmäßigen Mittel tatsächlich benötigt werden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner erklärt, die Deckung der Mittel erfolge innerhalb des Etats des Amtes für Schule und Bildung. Er stimmt Stadträtin Deckwart-Boller dahingehend zu, dass die Vorlage im ABK vorberaten hätte werden müssen. Er versichert, in Zukunft werde die Verwaltung dies konsequenter beachten und eine Vorberaterung im ABK vorsehen.

Da kein weiterer Redebedarf besteht, stellt er anschließend den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung.

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt die Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel von bis zu 70.000 Euro für Aufwendungen im Rahmen der 25. Schülerbegegnung Musik & Kunst Sachsen – Baden-Württemberg in Heidelberg.

Die Deckung der außerplanmäßigen Mittel erfolgt innerhalb des Teilhaushaltes des Amtes für Schule und Bildung.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung 5

Begründung:

Musik und Kunst verbinden die Partnerländer Sachsen und Baden-Württemberg: Seit 1991 treffen sich jährlich im Herbst rund 500 Schüler aus beiden Ländern, um miteinander künstlerisch zu arbeiten. Bereits 2014 fragte das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (KM) die Stadt an, ob Heidelberg als Standort für das 25-jährige Jubiläum der Schülerbegegnung Musik & Kunst Sachsen – Baden-Württemberg in Frage käme. Es erfolgte eine entsprechende Zusage.

Das Jubiläum der Schülerbegegnung findet nun vom 29.09. bis 04.10.2015 in Heidelberg statt.

Die sächsischen Schüler*innen reisen am 29.09.2015 an und werden in Gastfamilien untergebracht. Vom 30.09. bis 03.10.2015 werden die sächsischen und baden-württembergischen Schüler*innen gemeinsam musizieren, in Ateliers künstlerisch arbeiten und feiern. Am 04.10.2015 fahren die Gäste wieder nach Hause.

Neben der gemeinsam verbrachten Proben- bzw. Atelierszeit und zwei Begegnungspartys für die Schüler*innen, finden am 30.09.2015 zwei Eröffnungskonzerte (Peterskirche und Neue Aula der Universität) und am 03.10.2015 ein großes Festkonzert (Stadthalle) statt. Durch die Zusammenarbeit in den Ateliers mit dem Ziel einer öffentlichen Präsentation am geschichtsträchtigen „Tag der deutschen Einheit“ werden bei den Beteiligten

- ein Bewusstsein für die historische Tragweite der Wiedervereinigung geweckt
- gleichzeitig der Jahrestag würdig gefeiert
- noch immer vorhandenen Ressentiments gerade zwischen jungen Menschen aus Ost- und Westdeutschland entgegengewirkt
- kreative Kräfte entfaltet.

Für die Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung sind neben dem KM und dem Amt für Schule und Bildung (als Erstansprechpartner der Stadt Heidelberg) auch das Amt für Öffentlichkeitsarbeit, das Kulturamt, die Musik- und Singschule sowie das OB-Referat involviert.

Mit dem KM wurde vereinbart, dass die Finanzierung der Veranstaltung zunächst getrennt (KM – Stadt) erfolgt. Für die Schülerbegegnung werden bei der Stadt Heidelberg voraussichtlich Aufwendungen von bis zu 70.000 Euro anfallen. Hierfür stehen jedoch keine Mittel im Haushalt 2015 zur Verfügung.

Die Mittel sind daher außerplanmäßig bereitzustellen.

Die Deckung erfolgt im Teilhaushalt des Amtes für Schule und Bildung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e: Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Es ist wichtig, dass Jugendliche im Bewusstsein für die historische Tragweite der Wiedervereinigung mit kreativen Projekten an diesen Jahrestag erinnern und den Austausch suchen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner